

## **Antragsentwurf zum Landesparteitag in Döbeln**

**Thema:            Kosten der Energie-/Verkehrswende gerecht verteilen – für eine transparente Energiebesteuerung in Deutschland**

**Antragsteller: Landesfachausschuss Finanzen, Steuern und Haushalt**

*Der Landesparteitag möge beschließen:*

Die FDP Sachsen setzt sich für eine gerechte Verteilung der Lasten aus der anstehenden Energie-/Verkehrswende in Deutschland ein.

Wir setzen uns für ist eine Reform der Energiebesteuerung und Netzentgelte in Deutschland ein, die unser Land im europäischen Vergleich wieder wettbewerbsfähig macht, die Regionen stärken und Lasten gerecht verteilt.

*Begründung:*

Die Energie-/Verkehrswende kommt, will Deutschland die Ziele des Pariser Klimaabkommens doch noch einhalten. Hierzu sind entsprechende energie- und verkehrspolitische Maßnahmen zu treffen. Die daraus entstehenden Belastungen für Landwirtschaft, Handwerk, Industrie und Bürger muss jedoch gerecht verteilt werden, ohne dass Deutschland hierbei im Europäischen Wettbewerb weiter zurückfällt und die Bürger nur im Rahmen des vertretbaren belastet werden.

Energie, Transport, Individualverkehr und der Personenverkehr in Stadt und Land müssen bezahlbar bleiben. Die Steuerlast muss dabei moderat auf alle Nutzer gleichermaßen verteilt werden. Der Motor unserer Gesellschaft, der Mittelstand sollte dabei nicht über mehr als andere Teile unseres Landes belastet werden. Die Energie-/Verkehrspolitik unseres Landes darf nicht zu Lasten dessen Leistungsfähigkeit gehen und als Mittel der sozialen Umverteilung missbraucht werden.

Aktuell beträgt die Steuerlast in Deutschland auf Energie 66,9%, auf Benzin bis zu 72% und 40,9% auf Flüssiggase\*. Damit liegt Deutschland auf einem der letzten Plätze im Europäischen Vergleich. Bürger und Industrie werden damit über Gebühr belastet. Die Kaufkraft sinkt und die Produktionskosten steigen in Deutschland insbesondere bei steigenden Energierohstoffkosten.

Eine grundlegende Reform der Energiebesteuerung, die deutlich über die Abschaffung der EEG-Umlage hinausgeht, ist daher unabdingbar. Nur durch eine kluge Steuerpolitik kann Deutschland wieder wettbewerbsfähig werden und die Lasten der Energie-/Verkehrswende werden gerecht auf alle verteilt.

Aber auch die Netzentgelte sollten bundesweite einheitlich sein. In einem geregelten Markt sollte die Bundesnetzagentur BNetzA ebenfalls auf eine gleichmäßige Verteilung der Kosten achten. Es ist längst nicht mehr zeitgemäß, dass der Osten für den Netzausbau deutlich stärker belastet wird als der Rest Deutschlands. Auch hier braucht es mehr Gerechtigkeit für Bürger und Industrie.

Die Energie-/Verkehrswende hat bereits begonnen. Also ist jetzt auch der richtige Zeitpunkt zum finanzpolitischen Handeln. Die FDP hat jetzt die Möglichkeit der steuerpolitischen Gestaltung und von der FDP Sachsen sollte hierfür heute ein wichtiger Impuls ausgehen.

*\*Quelle: [Zoll online - Steuerhöhe](#) (vom 12.04.2022)*